

Die Waldschüler feiern

Erste Absolventen der Gemeinschaftsschule Bissingen verabschiedet - Mittlere Reife in der Tasche

BIETIGHEIM-BISSINGEN

Vor Kurzem verabschiedete Schulleiter Markus Nutz in Anwesenheit von Oberbürgermeister Jürgen Kessing die ersten Absolventen der vor sechs Jahren eingerichteten Gemeinschaftsschule an der Waldschule in Bissingen. Alle 16 angetretenen Schüler haben die Prüfung bestanden und bekamen das Abschlusszeugnis der Realschule überreicht.

Schulleiter Markus Nutz ehrte darüber hinaus zwei Abschlussleistungen mit Preisen sowie sieben Absolventen mit Belobigungen. Schulleiter Nutz erklärte: „Zu Beginn hätten manche Kritiker mit einem solchen Erfolg dieser Schulart möglicherweise nicht gerechnet. Wir haben immer an den Erfolg der neuen Schulart und vor allem an unsere Arbeit an der Waldschule geglaubt. Natürlich fühlen wir uns mit einer solch hervorragenden Bilanz auf unserem Weg bestätigt. Die hohe Qualität war und ist für uns immer eine tragende Säule unserer Arbeit. Umso schöner, dass wir diesen Anspruch mit so guten Schülerleistungen krönen können.“

Persönliche Entwicklung ist wichtig

Das sehen auch die Schülerinnen und Schüler so. „Die gute Beziehung zu unseren Lehrern und das individuelle Eingehen auf unsere Voraussetzungen war der Grundstein für meinen Erfolg“, ist sich Viktor Kretzer sicher. Er ist einer der Preisträger des diesjährigen Jahrgangs.

Zustimmend ergänzt Nina Sophie Dörr, dass ein Grund für die außerordentliche Leistung und die persönliche Entwicklung sicherlich auch in den Möglichkeiten zur Differenzierung der Lerninhalte lag. „Mir hat es gutgetan, die Entscheidung über den Schulabschluss erst später zu treffen. Dadurch konnten wir länger gemeinsam und voneinander lernen.“ Für die Schülerin geht die schulische Bildung nun am sozialpäda-



Die Abschlussklasse der Bissinger Waldschule.

Foto: privat

gogischen Gymnasium weiter. Auch Oberbürgermeister Jürgen Kessing ließ es sich nicht nehmen, der Abschlussfeier beizuwohnen. Das Stadtoberhaupt freute sich über die guten Leistungen und führte aus: „Die Einführung war von viel Skepsis und zum Teil emotionaler Ablehnung begleitet. Aber der erfolgreiche Abschluss der Schülerinnen und Schüler gibt auch diesem Schulweg die Berechtigung. Wie schon die alten Römer sagten: „Viele Wege führen nach Rom!“

So müsse man, laut Kessing, heute den Kindern und Jugendlichen viele Wege zu einem guten Schul- und später Berufsabschluss aufzeigen. Die erfolgreiche Bewältigung dieser Wege sei die höchste Auszeichnung für die engagierten Lehrer, die die Schüler begleiten.

Markus Nutz nickt zustimmend: „Die Einführung der Gemeinschaftsschule war mit sehr viel Arbeit und Engagement des Kollegiums verbunden. Aber die positive Entwicklung der einzelnen Schülerinnen und Schüler zeigt den Erfolg des Konzepts und der Waldschule.“ Die hervorragenden Ergebnisse des ersten Abschlussjahrgangs geben Schulleiter Nutz offensichtlich recht.

Mit der Einrichtung der Gemeinschaftsschule vor sechs Jahren hatte sich die Waldschule viel vorgenommen, wie länger gemeinsam lernen. Jedem Schüler einen individuellen Lernprozess ermöglichen. Der Entwicklung der individuellen Schülerleistung gerecht werden und gezielt fördern. Jeden Schüler ganzheitlich sehen. Gemeinschaft leben. Dies waren und sind die Grundsätze der Gemeinschaftsschule. (red)